



Für einen nachhaltigen Wohlstand

Die wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit des SECO

Ergebnisse und zukünftige Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit

Die Globalisierung und der technologische Fortschritt haben zum langfristigen globalen Wirtschaftswachstum der letzten drei Jahrzehnte beigetragen und die Lebensbedingungen vieler Menschen verbessert. Weltweit entkamen rund eine Milliarde Menschen der extremen Armut. Die internationale Zusammenarbeit hat mit ihrer Expertise und ihren finanziellen Mitteln einen wichtigen Beitrag zu dieser positiven Entwicklung geleistet.

Trotz grosser Fortschritte bei der Armutsbekämpfung ist eine von zehn Personen weltweit immer noch von extremer Armut betroffen. Mehr als die Hälfte dieser Menschen lebt in Subsahara-Afrika. Ausserdem gibt es globale Herausforderungen betreffend wirtschaftlichen Strukturwandel, gute Regierungsführung, demographischen Wandel, Ungleichheit, Klimawandel, Urbanisierung und Digitalisierung. Diese können die erzielten Fortschritte im Bereich der Armutsreduktion gefährden und Menschen zu Migration bewegen.

Strategische Ausrichtung der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit des SECO

Das SECO zielt darauf ab, in seinen Partnerländern einen Beitrag zu *Wirtschaftswachstum* und *nachhaltigem Wohlstand* zu leisten. Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung stellt dabei einen wichtigen Referenzrahmen dar. Das SECO verfolgt zwei Stossrichtungen. Erstens fördert es *zuverlässige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen*, namentlich:

1. eine *Wirtschaftspolitik*, die sich langfristig positiv auf das Wirtschaftswachstum auswirkt;
2. ein *regelbasiertes Handelssystem*, das die Partnerländer besser in die Weltwirtschaft integriert und die Anwendung von Sozial- und Nachhaltigkeitsstandards fördert;
3. ein *innovationsfreundliches Geschäftsumfeld*, das die Wettbewerbsfähigkeit, die Produktivität und das Wachstum von Unternehmen stimuliert;
4. eine *integrierte Stadtentwicklung und Infrastrukturversorgung*, welche die urbane Mobilität, die Energieversorgung und die Resilienz gegenüber Naturkatastrophen verbessert.

Mehrwert der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit

Um einen Beitrag zur Armutsreduktion und Bewältigung globaler Herausforderungen zu leisten, konzentriert sich das SECO auf die wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit. In diesem Bereich erzielen die wirtschafts- und handelspolitischen Kompetenzen des SECO einen bedeutenden Mehrwert.

Das SECO setzt auf Partnerschaften mit multilateralen Organisationen, dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft, um die Wirksamkeit und Hebelwirkung seiner Aktivitäten zu erhöhen. Dabei handelt es sich strategisch abgestimmt und operativ komplementär zur Bundesverwaltung, insbesondere der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Abteilung Menschliche Sicherheit (AMS) des EDA.

Detaillierte Informationen zur Ausrichtung der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit des SECO finden Sie unter:

<https://www.seco-cooperation.admin.ch/strategie>

Follow us on  LinkedIn

Zweitens unterstützt das SECO *innovative privatwirtschaftliche Initiativen*, namentlich:

1. den *Zugang zu Finanzierung*, die zur Entwicklung des Privatsektors und zur Schaffung menschenwürdiger Erwerbstätigkeiten beiträgt;
2. die *Integration von Produzenten und Unternehmen in Wertschöpfungsketten*;
3. eine *verantwortungsvolle Unternehmensführung*, die neben wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt;
4. *marktorientierte Fachkompetenzen*, die den Anforderungen der Arbeitswelt im digitalen Wandel entsprechen.

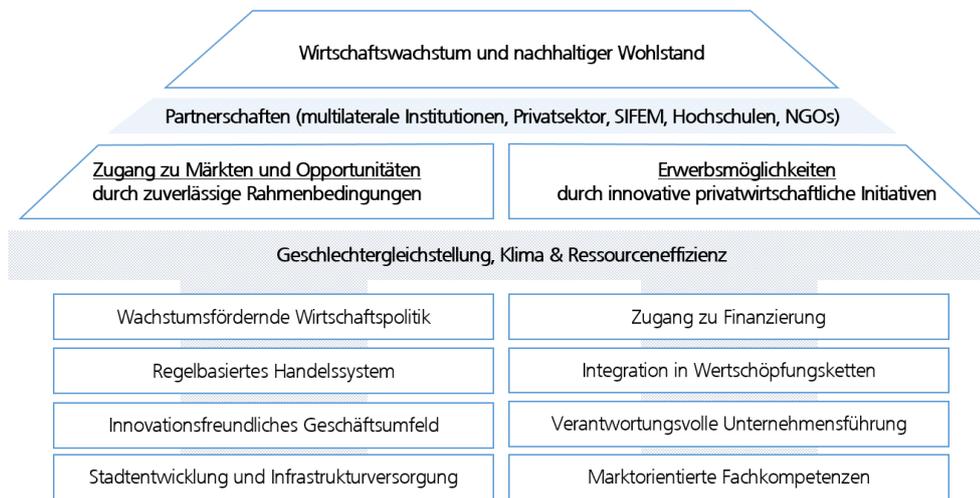


Abb 1: Strategische Ausrichtung der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit des SECO

Geographische Ausrichtung der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit des SECO

Das SECO engagiert sich dort, wo es Bedürfnisse der Partnerländer abdeckt und einen hohen Mehrwert erzielt. Es fokussiert seine Aktivitäten auf *dreizehn Schwerpunktländer*. Diese nehmen eine regionale Schlüsselrolle hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung und politischen Stabilität ein und sind für die Aussenwirtschaftspolitik der Schweiz von Bedeutung.

Ausserhalb seiner Schwerpunktländer führt das SECO auf der Grundlage seiner Kompetenzen auch *Komplementärmassnahmen* durch, um punktuell und flexibel spezifische Herausforderungen, zum Beispiel im Migrationsbereich, zu bewältigen. Ergänzt werden die bilateralen Aktivitäten des SECO mit *globalen Massnahmen*, welche dazu beitragen, globalen Herausforderungen in den Bereichen Finanz und Handel, Klima und Umwelt, Migration und Wasser zu begegnen.

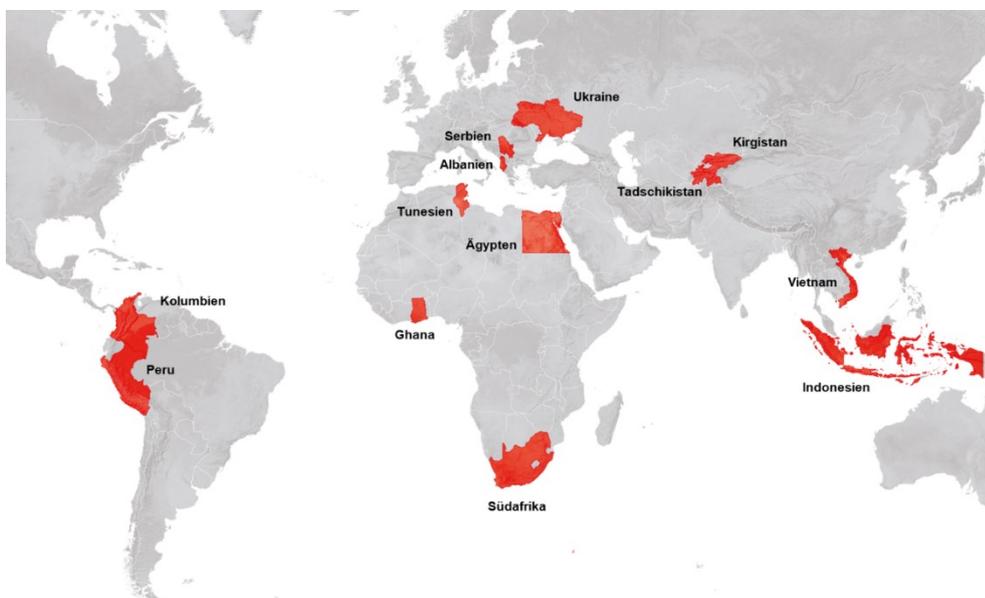


Abb 2: Schwerpunktländer der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit des SECO